

**REGEN  
BOGEN  
HAUS**  
STUTTGART



**HOCHSCHULE  
DER MEDIEN**







# Vorwort

In Stuttgart soll ein Regenbogenhaus entstehen, ein Ort der Begegnung und eine Anlaufstelle für alle Mitglieder der LSBTTIQ-Community.

Es soll sowohl dem Austausch dienen als auch der Pflege der vielfältigen Kultur. Selbstverständlich ist dabei, dass dieser Ort ein diskriminierungsfreier Raum sein wird, an dem Inklusion und Barrierefreiheit groß geschrieben werden und der Schutz für alle bietet, die ihn benötigen. Neben dem vielfältigen Nutzen für die Community, soll das Regenbogenhaus auch dazu dienen, Stuttgart als weltoffene, engagierte Stadt weiter voranzubringen und den Dialog zwischen der Community und der Stadtgesellschaft zu fördern.

Der nächste Schritt auf diesem Weg ist die konkrete Gestaltung des Hauses und seiner Angebote. Vielfältige Sichtweisen und Impulse sollen dazu beitragen, dass das Stuttgarter Regenbogenhaus ein attraktiver Ort für viele Menschen und Gruppen wird. Ein Innovationsworkshop soll dabei helfen, diese Stimmen zu vereinen und so unser Ziel gemeinsam zu erreichen.



[Ein Erklärvideo zum Regenbogenhaus, findest du hier](#)

# Hochschule der Medien x Regenbogenhaus Stuttgart

Im Rahmen des Moduls "Innovationsmanagement" an der Hochschule der Medien organisieren die Medienmaster-Studierenden jedes Semester Innovationsworkshops für Organisationen und Unternehmen aus der Praxis. Mit den im Seminar gelernten Methoden sollen innovative Lösungen zu aktuellen und hochrelevanten Fragestellungen gefunden werden.

13 Medienmaster-Studierende haben sich im Rahmen der Vorlesung dazu entschieden, das Projekt "Regenbogenhaus Stuttgart" zu unterstützen. In mehreren Workshops wurden Angebots- und Nachfrageseite zusammengebracht und dadurch entsprechend kreative, neue und innovative Ideen sowie nachhaltige Lösungen gefunden, die dem Regenbogenhaus bei seiner weiteren Konzeption und Entstehung helfen.





## Zielsetzung der Workshops

In Absprache mit dem Regenbogenhaus und Projektleitung Philine Pastenaci wurden für Samstag, den 06. Juni 2021 zwei Workshops geplant.

### Workshop Sichtbarkeit vs. Schutzraum

Das Regenbogenhaus soll die Vielfalt in der Gesellschaft fördern und gleichzeitig ein sicherer Zufluchtsort für die werden, die ihn benötigen. Es soll also zu einem Ort werden, der den Ansprüchen Sicherheit und Sichtbarkeit zugleich gerecht wird. Ziel des Workshops ist es deshalb, herauszufinden, wie ein Regenbogenhaus sowohl offen für Repräsentation stehen kann und somit leicht auffindbar ist, aber gleichzeitig auch einen sicheren Schutzraum darstellen kann. Expert\*innen, Kreative, Mitglieder aus der LSBTTIQ-Community und beteiligte Organisationen sollen darüber diskutieren, wie diese konträren Ziele in einem Haus umgesetzt werden können.

### Workshop Angebote

Das Regenbogenhaus soll ein Ort sein, der durch verschiedene Angebote und Räumlichkeiten eine Anlaufstelle und einen Aufenthaltsort für wirklich jede\*n Betroffene\*n und Interessierte\*n schafft. Expert\*innen, Organisationen und kreative Mitglieder der LSBTTIQ-Community sollen dafür Angebote im Regenbogenhaus stellen. Der Workshop hat das Ziel, die Angebots- und Nachfrage-Seite zu verbinden, um herauszufinden, welche Angebote im Regenbogenhaus nützlich, sinnvoll, umsetzbar und erwünscht wären.

# Workshop Angebote

Ergebnisse

**Welche Angebote nutzt/kennst du  
bzw. würdest du dir darüber hinaus  
wünschen?\***

## Gruppe 1:

1. Fahrdienst, um zum Regenbogenhaus zu gelangen
2. Veranstaltungen, die verschiedene Angebote vorstellen

## Gruppe 2:

1. Social Media / Verbreitung
2. Angebote für junge Menschen
3. Weiterbildende Maßnahmen

## Gruppe 3:

1. Kinderwunschberatung und Geburtsvorbereitungskurse
2. Kreativworkshops
3. Beratung und Gruppentreffen für Angehörige

\*vollständige Liste aller Antworten im [PDF](#)

# Workshop Angebote

Ergebnisse

## Gruppe 1: Assistenz, um Angebote nutzen zu können\*

### Story:

Wenn ich Assistenzbedarf habe, um ein Angebot zu nutzen, dann möchte ich mich nicht dafür rechtfertigen, sondern diese Assistenz (in egal welcher Form) bekommen.

*Beispiel:* Wenn ich das Regenbogenhaus besuchen möchte, brauche ich jemanden der mich fährt & abholt, damit ich die Angebote nutzen kann.

\*Ergänzende Informationen im [PDE](#)



# Workshop Angebote

Ergebnisse

## Gruppe 1: Assistenz, um Angebote nutzen zu können\*

### Angebotskonzeption:

- **Ziel:** Barrierearmer Zugang zum Regenbogenhaus für alle
- **Problem:** Fehlende Anlaufstellen, fehlende Sichtbarkeit & schwere Zugänglichkeit, finanzielle Belastung, fehlende Hauptamtlichkeiten, Ressourcenmangel
- **Umsetzung:** App/Website, auf der (Assistenz-)Angebote transparent kommuniziert werden und leicht und barrierearm verfügbar sind
- **Beispiele:** Fahrdienst, Übersetzer\*in, Begleitung, Finanzielle Unterstützung, Parkmöglichkeiten, usw.
- **Need:** Sichtbarkeit, Freiwillige Helfer\*innen, Finanzierung für hauptamtliche Kräfte, Sicherheit, Schutz, Verlässlichkeit
- **Folge:** Inklusion, Selbstständigkeit, Lebensfreude, Sicherheit, Entlastung

\*Ergänzende Informationen im [PDE](#)

# Workshop Angebote

Ergebnisse

## **Gruppe 2: Social Media Präsenz, um auf die Angebote im Regenbogenhaus aufmerksam zu machen\***

### **Story:**

Wenn ich als junger, diverser, aus unterschiedlicher Herkunft kommender Mensch Anschluss in Stuttgart suche, möchte ich auf “meinen” Plattformen vielfältig informiert werden, damit ich Kontakte finde.

\*Ergänzende Informationen im [PDE](#)

# Workshop Angebote

Ergebnisse

## Gruppe 2: Social Media Präsenz, um auf die Angebote im Regenbogenhaus aufmerksam zu machen\*

### Angebotskonzeption:

- **Ziel:** Instagramkanal für das Regenbogenhaus als Multiplikator und erste Anlaufstelle für Angebote und Veranstaltungen
- **Problem:** Fehlende Sichtbarkeit, fehlende Informationen zu den Angeboten, fehlende Kontaktmöglichkeiten
- **Umsetzung:** Instagramaccount für das Regenbogenhaus @regenbogenhaus.stuttgart, Bewerbung des Channels über queere IG Profile aus Stuttgart
- **Beispiel:** Farbwelt, diverse Contentformate (z. B. Wochentage für bestimmte Infos), Story-Highlights pro Thema, Kooperation mit weiteren Partner\*innen/Vereinen, Kontaktbuttons, kostenlose Informationen, Angebote, multilingual/verschiedene Accounts für verschiedene Sprachen
- **Folge:** Informationen und Kontaktmöglichkeiten

\*Ergänzende Informationen im [PDE](#)

# Workshop Angebote

Ergebnisse

## Gruppe 3: Kinderwunschberatung und Geburtsvorbereitungskurse\*

### Story:

Wenn ich als queere Person einen Kinderwunsch habe, möchte ich Informationen zu den Möglichkeiten “Der Weg zum Kind” erhalten, Erfahrungen mit anderen Betroffenen teilen und mich austauschen, damit ich sicherer werde, was mein Weg sein könnte und mich unterstützt und verstanden fühle, vom Kinderwunsch bis zur Geburt und darüber hinaus.

\*Ergänzende Informationen im [PDE](#)

# Workshop Angebote

Ergebnisse

## Gruppe 3: Kinderwunschberatung und Geburtsvorbereitungskurse\*

### Angebotskonzeption:

1. Ich bin eine queere Person und habe einen Kinderwunsch
2. Ich habe keine Ahnung, wie das geht. Was nun?
3. Ich habe ein Regenbogenhaus-Plakat gesehen & würde mich gerne weiter informieren
4. Beratung über Möglichkeiten und Rechte in Bezug auf Adoption/eigenes Kind
5. Ich tausche mich mit anderen Leuten im Regenbogenhaus aus
6. Ich lese Bücher/Fachzeitschriften in der Tauschcke
7. Erneute Beratung
8. Ich entscheide mich für einen Weg (Befruchtung, Adoption)
9. Austausch und Begleitung auf dem Weg im Regenbogenhaus durch Netzwerk/andere Betroffene mit Kinderwunsch
10. Geburtsvorbereitungskurs mit anderen queeren Personen
11. Nachberatung und Austausch mit Regenbogenhaus und anderen Betroffenen

\*Ergänzende Informationen im [PDE](#)

# Gruppe 1: Workshop Sichtbarkeit vs. Schutzraum

Ergebnisse

## 1. Schutzraum ergründen: Wovor/ Wofür braucht es Schutzraum? Was bedeutet Schutzraum?

Platz 1: Safe Space / angstfreier Raum

Platz 2: Fotos, Präsenz im Internet führen zu unfreiwilligem Outing

Platz 3: Man selbst sein

## 1. Sichtbarkeit ergründen: Wer soll uns sehen? Was bedeutet Sichtbarkeit? Wofür braucht es Sichtbarkeit

Platz 1: Öffentlichkeit zum Schutz nutzen

Platz 2: Aufklären / Erstkontakt

Platz 3: Alle Bürger\*innen

## 3. Schutzraum & Sichtbarkeit kombinieren:

★ Schutz vor Zwangsoouting einsetzen, um Safe Space zu stärken, man selbst zu sein und einen angstfreien Raum zu schaffen.

★ **Sichtbarkeit für alle Bürger\*innen einsetzen, um die Öffentlichkeit als Schutzraum zu stärken.**

★ Sichtbarkeit für alle Bürger\*innen einsetzen, um Aufklärung / Erstkontakt zu stärken.

## Gruppe 2: Workshop Sichtbarkeit vs. Schutzraum

Ergebnisse

### 1. *Wovor/ Wofür braucht es Schutzraum? Was bedeutet Schutzraum?*

#### **Schutzraum ergründen:**

Platz 1: Beratung und Unterstützung

Platz 2: Zufluchtsort

Platz 3: Ich kann sein, wie ich bin

### 1. **Sichtbarkeit ergründen: Wer soll uns sehen? Was bedeutet Sichtbarkeit? Wofür braucht es Sichtbarkeit**

Platz 1: Verständnis schaffen / Austausch fördern / Vorurteile aus der Welt schaffen

Platz 2: Vielfalt

Platz 3: Stadtgesellschaft als öffentlicher Raum

### 3. **Schutzraum & Sichtbarkeit kombinieren:**

- ★ Ich kann sein, wie ich bin einsetzen, um Verständnis zu stärken.
- ★ **Beratung und Unterstützung einsetzen, um Vielfalt zu stärken.**
- ★ Zufluchtsort einsetzen, um Stadtgesellschaft als öffentlichen Raum zu stärken.

# Workshop Sichtbarkeit vs. Schutzraum Best & Worst Case

Ergebnisse

## Best Case für das Regenbogenhaus:

- ❑ Ein funktionierender und sichtbarer Schutzraum für alle
- ❑ Gesellschaftliches Verständnis → “Es wird kein Schutzraum mehr benötigt”
- ❑ Öffentlichkeit bietet den Schutz und ist auf der Seite des Regenbogenhauses
- ❑ Hohe Strahlkraft & beliebter Treffpunkt
- ❑ Viele Angebote
- ❑ Charakter des Hauses: Bunt, Lebendig und “Feel Good Vibes”

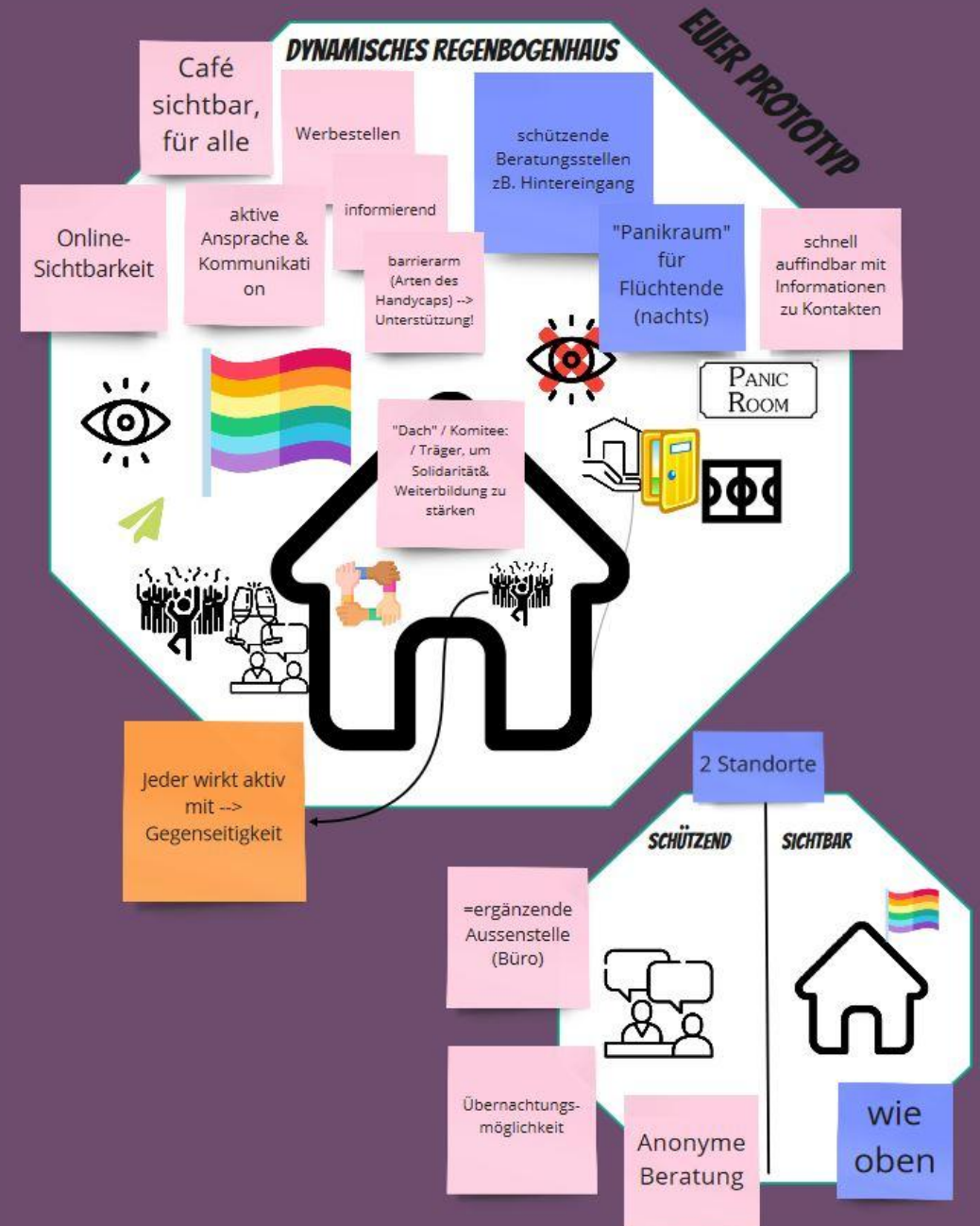
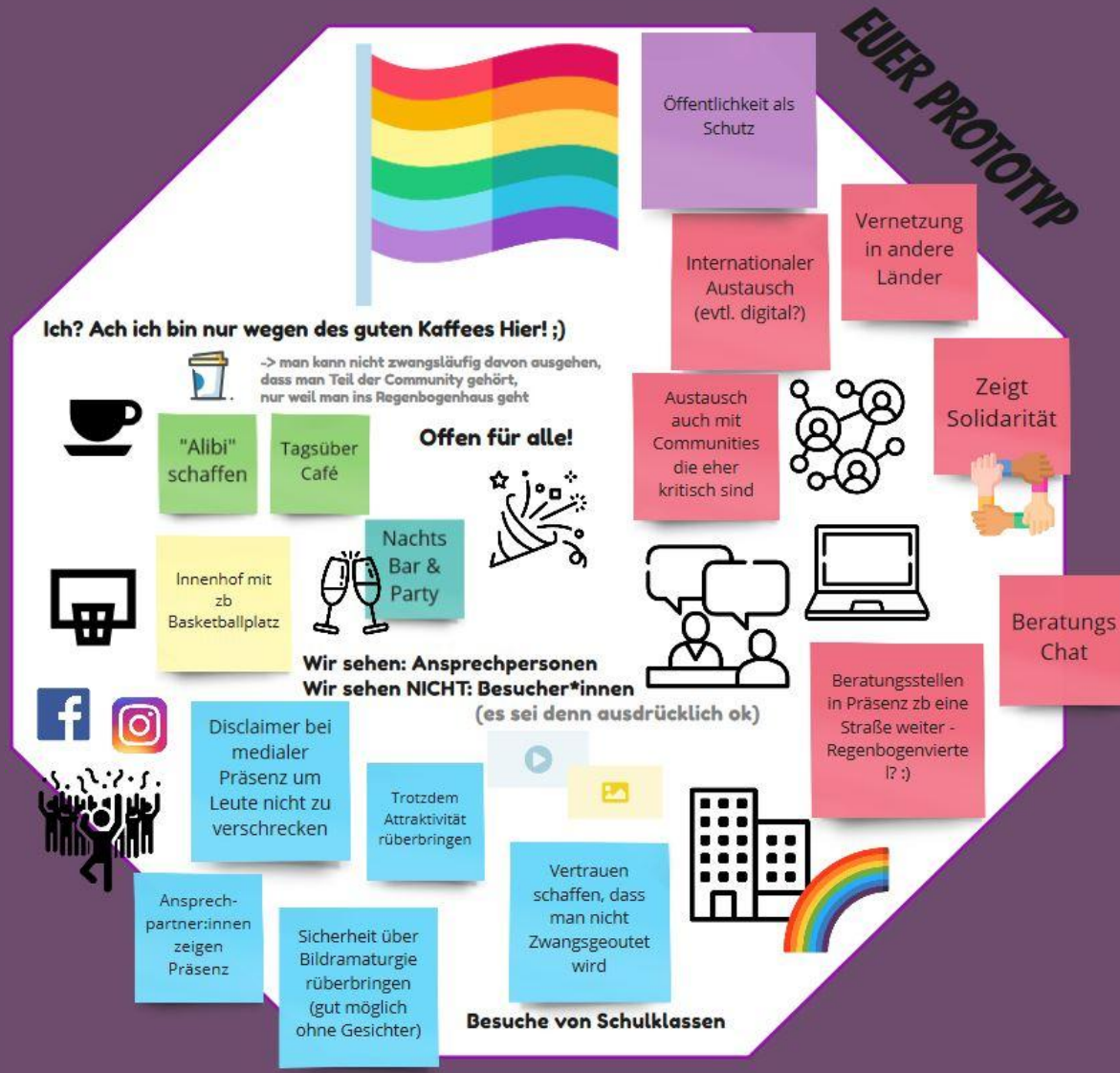
## Worst Case für das Regenbogenhaus:

- ❑ Angriffsfläche für die Betroffenen mit Angst als Konsequenz
- ❑ Zwangsouting und fehlendes Vertrauen
- ❑ Desinteresse und keine Wahrnehmung & Sichtbarkeit
- ❑ fehlende Unterstützung der Stadt → Projekte können nicht realisiert werden
- ❑ Vorführung statt Schutz
- ❑ Fehlende Akzeptanz, Neid und Polarität: “Wozu braucht Ihr das denn auch noch?”



# Workshop Sichtbarkeit vs. Schutzraum Prototypen

Ergebnisse



# Workshop Sichtbarkeit vs. Schutzraum

## Wie könnte das Regenbogenhaus aussehen?

Ergebnisse

### Das Ziel:

- ★ Die Gesellschaft soll zum Schutzraum werden
- ★ Öffentlichkeit als Schutz

### Der Weg:

- ★ Über Möglichst viele Kooperationen oder Partnerorganisationen Anlässe geben, sich hinter die Community zu stellen (Bsp. Flyer liegen aus, gemeinsame Events).

### Unser Regenbogenhaus:

- ★ Eine coole Location (Café, Bar, Konzerte), welche offen für Menschen außerhalb der Community ist
- ★ Offen für alle bedeutet: Ich werde nicht zwangsläufig als Teil der Community wahrgenommen, wenn ich hingeh
- ★ Eine einfache Kommunikation innerhalb des Regenbogenhauses macht auf diverse Angebote aufmerksam
- ★ Bietet Schutzraum und die Unterstützung, die die Community benötigt

\*vollständige Liste aller Antworten im [PDE](#)

# Ausblick

- Eventuell Folgeworkshops zur weiteren Planung und Konzeption des Regenbogenhauses
- es ist etwa alle drei Monate ein regelmäßiger Termin angedacht, der für Updates & weitere Ideen genutzt werden soll und offen für alle ist (Community, Organisationen, usw.)
- mögl. weitere Zusammenarbeit mit der HdM im nächsten Semester (z. B. im Modul CRM/Social Media)

